



**Der elektronische
Arzneimittelversorgungsprozess
Schlüssel zur
Arzneimitteltherapiesicherheit**

Hamburg, 15.–18. Mai 2014

Programm

Der elektronische Arzneimittelversorgungsprozess
Schlüssel zur Arzneimitteltherapiesicherheit



Bundesverband Deutscher Krankenhausapotheker e. V.

39. Wissenschaftlicher Kongress
und Mitgliederversammlung

Hamburg

15. – 18. Mai 2014



Grußworte	5
Programmübersicht Donnerstag, 15. Mai	8
Programmübersicht Freitag, 16. Mai	9
Programmübersicht Samstag, 17. Mai	12
Allgemeine Informationen	14
Veranstalter	
Kongresstermin	
Kongressort	
Wissenschaftliches Komitee	
Posterjury	
Kongressorganisation	
ADKA-Tagungsbüro	
Sportveranstaltungen	
Zertifizierung	
Industrierausstellung	
Impressum	
Allgemeine Informationen	16
Hinweise für Referenten	
Rahmenprogramm	
Hotelinformation	
Poster und Kurzvorträge	
Gesamtübersicht Tagung	18
Referenten und Moderatoren	20
Kurzvorträge	22
Posterliste	23
Hauptsponsoren	28
Sponsoren / Transparenzvorgabe FSA-Kodex	29
Plan der Industrierausstellung	30
Liste der Industrieraussteller	32
Übersichtsplan Erdgeschoss Congress Center Hamburg	33
Kongressanmeldung	34
Stadtplan Hamburg	35



Elektronische Systeme sind aus dem Gesundheitswesen nicht mehr wegzudenken. Auch das Bundesministerium für Gesundheit möchte den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien im Gesundheitswesen stärken. Wir wollen daher Hindernisse beim Datenaustausch und Schnittstellenprobleme beseitigen und den Anbieterwettbewerb in diesem Bereich fördern. Der Schutz von sensiblen medizinischen Daten hat für uns dabei höchste Priorität.

Auch in der Krankenhauspharmazie sind elektronische Systeme unverzichtbar. In einem Krankenhaus müssen täglich zahlreiche Patientinnen und Patienten mit Medikamenten versorgt werden. Als Krankenhausapothekerinnen und Krankenhausapotheker sorgen Sie für die rechtzeitige Bereitstellung von Arzneimitteln und weiteren medizinischen Produkten sowie für eine qualitativ hochwertige Versorgung der Patientinnen und Patienten.

Die Bewältigung des damit einhergehenden logistischen Aufwands wird Ihnen durch elektronische Systeme erleichtert. Auch bei der Optimierung der Arzneimitteltherapie hinsichtlich Wirksamkeit, Qualität und Sicherheit, einschließlich der Beschaffung und Weitergabe der hierfür notwendigen Informationen, spielt die Informations- und Kommunikationstechnik eine wichtige Rolle. Computergestützte Verordnungssysteme können zur Vermeidung von Verwechslungen und Übertragungsfehlern beitragen und daraus resultierende Risiken für Patientinnen und Patienten reduzieren. Schließlich ist der Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien auch für die Sicherstellung der Wirtschaftlichkeit der Arzneimittelversorgung im Krankenhaus von Bedeutung.

Ein modernes pharmazeutisches Versorgungsmanagement im Krankenhaus schließt für Sie daher die Fortentwicklung elektronischer Systeme mit ein. Unter dem Motto „Der elektronische Arzneimittelversorgungsprozess – Schlüssel zur Arzneimitteltherapiesicherheit“ thematisieren Sie auf dem 39. Wissenschaftlichen Kongress des Bundesverbandes Deutscher Krankenhausapotheker e. V. (ADKA) die zahlreichen Möglichkeiten, die eine Weiterentwicklung elektronischer Systeme Ihnen eröffnet. Der Fokus liegt dabei auf der Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit. Im Rahmen des Aktionsplans zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit in Deutschland, der vom Bundesministerium für Gesundheit initiiert wurde, haben die Krankenhaus-apothekerinnen und Krankenhausapotheker mit ihrer Fachkompetenz und Erfahrung bereits wichtige Beiträge geleistet, z. B. bei der Erarbeitung eines Medikationsplans. Hierfür danke ich Ihnen.

Ich bin mir sicher, dass der diesjährige Wissenschaftliche Kongress der ADKA viele neue Erkenntnisse, Informationen und Denkanstöße insbesondere zur Reduzierung von Medikationsfehlern durch den Einsatz von elektronischen Systemen liefern wird. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen spannende Vorträge, interessante Diskussionen und eine erfolgreiche Veranstaltung in Hamburg.

Hermann Gröhe
Bundesminister
Mitglied des Deutschen Bundestages

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

es ist mir als Nordlicht, wenn auch nicht so nördlich wie Hamburg, eine besondere Freude sie zu unserem 39. Wissenschaftlichen Kongress des Bundesverbands Deutscher Krankenhausapotheker einladen zu können. Nach Dresden an der Elbe, im Übrigen die innerdeutsche Patenstadt Hamburgs, also wieder an die Elbe.

Das Kongressthema wird sein:

Der elektronische Arzneimittelverordnungsprozess – Schlüssel zur Arzneimitteltherapiesicherheit

Das Thema elektronische Systeme rund um die Arzneimitteltherapie beschäftigt uns Krankenhausapotheker schon seit Jahrzehnten. Ich erinnere mich noch gut an die ersten Arzneimittelinformatiksysteme, an die ersten Systeme zur Dokumentation und Verordnung von Zytostatikazubereitungen, den ersten Einsatz und die Weiterentwicklung von Barcode-Systemen in der Logistik u. v. a. m. Stets waren es die Krankenhausapotheker, die diese Systeme maßgeblich angestoßen und die Fortentwicklung beeinflusst haben.

Auch in der jüngeren Vergangenheit sind die Einführung von Critical Incident Reporting Systemen mit dem Fokus auf Arzneimittel oder die Forschung über elektronische Umstellungen der Hausarzttherapie auf die Arzneimittelhauslisten des Krankenhauses durch Krankenhausapotheker vorangetrieben worden.

Der Arzneimittelverordnungsprozess muss mit unserer Hilfe abgesichert werden, wissen wir doch, dass die meisten Fehler bei der Verordnung und der Applikation vorkommen. Auch auf politischer Ebene werden immer wieder elektronische Prozesse zur Arzneimitteltherapiesicherheit gefordert.

Es ist also durchaus angesagt, einmal die elektronischen Systeme rund um den Verordnungsprozess aus Krankenhausapothekersicht Revue passieren zu lassen.

Dies soll unser Thema in Hamburg sein: Gerade die Hamburger Kliniken haben im Bereich der elektronischen Arzneimittelverordnungsprozesse und der Unit-Dose-Versorgung für uns Leuchtturmcharakter.

Das Wissenschaftliche Komitee der ADKA hat sich seit über einem Jahr mit dem Thema auseinandergesetzt, die wissenschaftlichen Fachausschüsse der ADKA von AM-Info bis Onkologie haben sich Gedanken über die Darstellung des Themas in ihrem Bereich gemacht. Es wird, da bin ich mir ganz sicher, ein hervorragendes Programm geboten werden. Das wissenschaftliche Niveau, so empfinde ich es, steigt von Kongress zu Kongress und so wird es auch in Hamburg wieder ansteigen. Dies ist für uns alle wichtig.

Schließlich ist noch zu erwähnen, dass in Hamburg wieder die Präsidiumswahlen anstehen und die Ausschüsse neu zu wählen sind. Machen Sie von ihren demokratischen Rechten Gebrauch und besuchen sie auch unsere Mitgliederversammlung.

Daneben ist natürlich auch Hamburg eine Reise wert und es lohnt sich sicherlich hier das Bleiben zumindest auf das komplette Wochenende auszuweiten.

Ich freue mich auf ihr Kommen und hoffe auf viele Diskussionen. Bis dahin verbleibe ich mit den besten Wünschen und sage schon jetzt „Moin, Moin in Hamburg“.

Ihr



Dr. Torsten Hoppe-Tichy
Präsident des Bundesverbandes Deutscher Krankenhausapotheker





Willkommen in Hamburg

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Gäste,

endlich treffen wir uns wieder einmal in Hamburg, zuletzt haben wir hier 1984 getagt, als Götz Schütte erstmalig zum Präsidenten gewählt wurde.

Hamburg, das ist heute eine Hochburg der Klinischen Pharmazie im Krankenhaus. Die beiden großen Hamburger Krankenhausapotheken (UKE und Asklepios) haben seit vielen Jahren eine patientenorientierte Arzneimittelversorgung, gekoppelt mit klinisch-pharmazeutischen Dienstleistungen, auf den Stationen erfolgreich etabliert.

Voraussetzung für diese Entwicklung war die Einführung einer elektronischen Patientenakte, einer Arzneimittelverordnungssoftware sowie einer konsequenten Unit-Dose-Versorgung der Patienten, verknüpft mit dem flächendeckenden Einsatz von klinischen Pharmazeuten vor Ort. All dieses ermöglicht uns die notwendigen Einblicke in die Patientendaten, um die Arzneimitteltherapie – zusammen mit den verordnenden Ärzten als Mitglied des multidisziplinären Teams auf der Station – zu beurteilen und zu optimieren.

Das papierlose Krankenhaus mit allen seinen elektronischen Möglichkeiten eröffnet der klinisch-pharmazeutischen Arbeit am Patienten völlig neue Perspektiven, aber leider auch neue Fehlerquellen. Vieles haben wir bisher erreicht und in wissenschaftlichen Projekten analysiert und publiziert, dennoch fühlen wir, dass wir in etlichen Fachbereichen gerade erst am Anfang stehen, so auch beim Aufnahme- und Entlassungsmanagement.

Daher haben wir den elektronischen Arzneimittelversorgungsprozess zum Thema gemacht, und es ist wichtig, sich persönlich darüber auszutauschen. Kommen Sie nach Hamburg, denn die Patienten brauchen uns und nehmen den Apotheker im Krankenhaus mittlerweile auch deutlicher wahr.

Das gilt nicht nur für die großen Krankenhausapotheken, denn in allen Krankenhausapotheken ist es möglich, mit klinisch-pharmazeutischen Projekten die Arzneimitteltherapie im Krankenhaus zu verbessern. Wie man das vorantreibt erfährt man am besten durch den wissenschaftlichen und – das liegt mir besonders am Herzen – durch den praktischen Austausch mit den Kollegen auf Kongressen und Fortbildungsveranstaltungen sowie bei gegenseitigen Besuchen.

Kommen Sie zu diesem spannenden wissenschaftlichen Kongress. Bringen Sie auch ruhig etwas mehr Zeit und Geld mit, um unsere wunderschöne Stadt zu genießen, z. B. beim Joggen um die Alster, beim Fußballspiel in der Nähe zu St. Pauli, beim Flanieren auf den Landungsbrücken und an der Elbe, auf einer Barkassenrundfahrt durch den Hafen oder die Flotte oder beim Feiern mitten in der historischen Speicherstadt auf unserem besonderen Festabend mit vielfältiger Musik, die allen Generationen gerecht wird – in Hamburg gibt es nichts was es nicht gibt ...

Auf nach Hamburg! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mit herzlichen Grüßen auch im Namen aller Organisatoren,

Ihr Michael Löbering
Vorsitzender des ADKA-Landesverbands Hamburg

Donnerstag, 15. Mai 2014

Saal 3 ab 14.00 Uhr	Registrierung der Teilnehmer	ADKA-Tagungsbüro
Saal A 2.2	Satelliten-Symposium	
14.45 – 16.00 Uhr	Management der Eisenmangelanämie	Vifor Pharma
Saal B 2.1	Satelliten-Symposium	
14.45 – 16.00 Uhr	Orale Antikoagulanzen – Wo liegen die Unterschiede?	Bristol-Myers Squibb Pfizer Pharma
Saal B 2.2	Satelliten-Symposium	
14.45 – 16.00 Uhr	AMTS – durch vollumfänglichen, IT-gestützten Medikationsprozess mit ID DIACOS® PHARMA	ID Information und Dokumentation
16.00 Uhr	Eröffnung der Ausstellung	
16.00 – 16.45 Uhr	Kaffeepause im Ausstellungsbereich Foyer EG und Saal 3	
Saal A 2.2	Satelliten-Symposium	
16.45 – 18.00 Uhr	Wie kann ein effektives Prozessmanagement im Krankenhaus dazu beitragen, Behandlungsfehler zu vermeiden	Pfizer Pharma
Saal B 2.1	Satelliten-Symposium	
16.45 – 18.00 Uhr	Versorgung im komplexen Umfeld: Risikoanalyse und Sicherheitsstrategien	Amgen
Saal B 2.2	Satelliten-Symposium	
16.45 – 18.00 Uhr	Nutzen und Risiken der Antikoagulation und Thromboseprophylaxe mit dem Faktor Xa Hemmer Rivaroxaban	Bayer Healthcare
Saal C 2.1	Satelliten-Symposium	
16.45 – 18.00 Uhr	Vernetzung im Krankenhausgeschäft – Fortsetzung der Berliner Runde	Novartis Pharma
19.30 Uhr	Begrüßungsabend Radisson Blu Hotel, Saal New York	

Freitag, 16. Mai 2014

Saal 3 ab 08.00 Uhr	Registrierung der Teilnehmer	ADKA-Tagungsbüro
------------------------	------------------------------	------------------

Plenarsaal – Saal 4	Eröffnung und Grußworte	Moderation Dr. Jörg Brüggmann, Berlin
08.30 Uhr	Eröffnung der Tagung Grußworte Preisverleihungen	Dr. Torsten Hoppe-Tichy ADKA-Präsident
09.30 Uhr	Closed Loop Medication Administration – Deutschland im Europäischen Vergleich und Variationen in der praktischen Prozessgestaltung	Uwe Buddrus Leipzig
10.00 Uhr	Closed Loop Medication Administration – Best Practice der stationären Arzneimittelversorgung	Dr. Michael Baehr Hamburg
10.30 Uhr	Klinische Bedeutung der elektronischen Verordnungsunterstützung	PD Dr. Stefan Russmann Zürich

Congress Center 11.00 – 11.30 Uhr	Kaffeepause und Besuch der Industrieausstellung
--------------------------------------	---

Plenarsaal – Saal 4	Plenarsitzung	Moderation Dr. Jörg Brüggmann, Berlin
11.30 Uhr	Elektronische Unterstützung in der Herstellung	Prof. Dr. Irene Krämer Mainz
11.50 Uhr	Elektronische Arzneimittelinformation im Spannungsfeld von CDSS	Dr. Stefanie Walk-Fritz Heidelberg
12.10 Uhr	Elektronische Dispensiersysteme – Unit-dose	Dr. Jochen Schnurrer Essen
12.30 Uhr	eMedikation und Apothekenkonsil als integratives Konzept	Dr. Jörg Brüggmann Berlin

Congress Center 13.00 – 15.00 Uhr	Mittagessen in Halle H und Besuch der Industrieausstellung
--------------------------------------	--

Saal 3 14.00 – 15.00 Uhr	Postersession
-----------------------------	---------------

Plenarsaal – Saal 4	Kurzvorträge Block A	Moderation
15.00 – 16.30 Uhr	Titel siehe Seite 22	Silke Braband, Hamburg Gunnar Ebeling, Hamburg

Saal 6	Kurzvorträge Block B	Moderation
15.00 – 16.30 Uhr	Titel siehe Seite 22	Christian Sommer, Hamburg Julia Ackermann, Hamburg

Saal C 2.2	Anwendertreffen	
15.00 – 16.30 Uhr	ADKA-if-RKI Antibiotika-Surveillance Projekt	Dr. Dr. Katja de With, Dresden Michaela Steib-Bauert, Freiburg

Saal A 2.2	Workshop 1	begrenzte Teilnehmerzahl (25)
15.00 – 16.30 Uhr	QM – Kennzahlen / Qualitätsindikatoren – wie gehen wir damit um?	Dr. Elfriede Nusser-Rothermund, Stuttgart Sabine Steinbach MSc, Trier

Saal B 2.1	Workshop 2	begrenzte Teilnehmerzahl (25)
15.00 – 16.30 Uhr	Projektmanagement am Beispiel der Einführung von Klinischen Pfaden in der Ernährungstherapie	Prof. Dr. Roland Radziwill, Fulda

Saal B 2.2	Workshop 3	begrenzte Teilnehmerzahl (25)
15.00 – 16.30 Uhr	ADKA DOKUPIK – Dokumentieren von Interventionen leicht gemacht – Ein Workshop für Einsteiger und Anwender gleichermaßen	Katja Leichenberg, Jena Michael Lueb, Heilbronn

Saal C 2.1	Workshop 4	begrenzte Teilnehmerzahl (25)
15.00 – 16.30 Uhr	Klinische Fallvorstellungen	Christopher Jürgens, Hannover Constanze Rémi MSc, München Dr. Hanna Seidling, Heidelberg

Congress Center		
16.30 – 17.00 Uhr	Kaffeepause und Besuch der Industrieausstellung	

Plenarsaal Saal 4	Plenarsitzung	
17.00 – 18.00 Uhr	Top Papers 2014 – Was klinische Pharmazeuten gelesen haben sollten	Dr. Matthias Fellhauer, Villingen-Schwenningen PD Dr. Martin Hug, Freiburg Dr. Hans-Peter Lipp, Tübingen

Saal A 2.2 Satelliten-Symposium

18.15 – 19.30 Uhr	Immun-Onkologie: Therapieoption der Zukunft?	Bristol-Myers Squibb
-------------------	--	----------------------

Saal B 2.1 Satelliten-Symposium

18.15 – 19.30 Uhr	Innovationen in der Antibiotikatherapie – widersprechen sich verbesserte Wirksamkeit und gute Verträglichkeit?	AstraZeneca
-------------------	---	-------------

Saal B 2.2 Satelliten-Symposium

18.15 – 19.30 Uhr	Biosimilars von monoklonalen Antikörpern – Extrapolation, Austauschbarkeit, Pharmakovigilanz	Roche Pharma
-------------------	---	--------------

Saal C 2.1 Satelliten-Symposium

18.15 – 19.30 Uhr	Arzneimittel Therapie Sicherheit durch Patientenorientierte Arzneimittelversorgung	Actavis
-------------------	---	---------

Abend zur freien Verfügung

Samstag, 17. Mai 2014

07.30 Uhr	Jogging am Alsterufer Treffpunkt: Hotel Radisson Blu – Foyer	
Saal 3 ab 08.00 Uhr	Registrierung der Teilnehmer	ADKA-Tagungsbüro
Saal A 2.2	Seminar 1	
08.30 – 10.00 Uhr	Elektronische Arzneimittelversorgung und Patienteninformation in der Onkologie	Dr. Tilman Schöning, Heidelberg Mathias Nietzsche, Dortmund Jürgen Barth, Gießen
Saal B 2.1	Seminar 2	
08.30 – 10.00 Uhr	Optimierungen durch elektronische Anforderung – geht das auch in der Psychiatrie?	Dr. Sanjiv Sarin, Andernach Dr. Werner Kropf, Klingenmünster
Saal B 2.2	Seminar 3	
08.30 – 10.00 Uhr	Aktuelle Infektiologie: AB-Leitlinie / ABS in der Praxis / Tuberkulosetherapie	Dr. Matthias Fellhauer, Villingen-Schwenningen Dr. Julia Thern, Lübeck Prof. Dr. Stefan Schubert, Leipzig
Saal C 2.1	Seminar 4	
08.30 – 10.00 Uhr	Applikation mit elektronischer Unterstützung	Dr. Bettina Zeiter, Mainz Thomas Gilcher, Mainz Dr. Hanna Seidling, Heidelberg
Saal C 2.2	Seminar 5	
08.30 – 10.00 Uhr	Pharmakoökonomische Studien in Theorie und Praxis	Dr. Karen Heidorn, Rostock Stefanie Amelung, Heidelberg Julia Franke, Dresden
Saal A 2.1	Seminar für Studierende der Pharmazie	
08.30 – 10.00 Uhr	Klinische Pharmazie in Lehre, Ausbildung, Praxis und Forschung	Dr. Frank Dörje MBA, Erlangen Dr. Holger Knoth, Dresden
Congress Center 10.00 – 10.30 Uhr	Kaffeepause und Besuch der Industrieausstellung	

Saal A 2.2	Seminar 6	
10.30 – 12.00 Uhr	Softwarelösungen für die Unit-dose Versorgung – Auswahl, Implementierung und Weiterentwicklung	Dr. Isabel Kreft, Hamburg Dr. Carina Jarzinski, Hamburg
Saal B 2.1	Seminar 7	
10.30 – 12.00 Uhr	Automatische Herstellung von Zytostatikazubereitungen – eine Option mit Zukunft?	Kirsten Spindeldreier, Mainz Dr. Tilman Schöning, Heidelberg Mieke Mertens, Heidelberg
Saal B 2.2	Seminar 8	
10.30 – 12.00 Uhr	Patientenorientierte Forschung in der Krankenhausapotheke – Planen, Durchführen und Publizieren von klinisch-pharmazeutischen Projekten	Ute Amann, Augsburg Dr. Angela Ihbe-Heffinger, München
Saal C 2.1	Seminar 9	
10.30 – 12.00 Uhr	Prozessoptimierung zur Erhöhung der Arzneimitteltherapiesicherheit – Fallbeispiel und Implementierung in den Alltag	Pamela Kantelhardt, Mainz Dr. Gesine Picksak, Hannover
Saal C 2.2	Seminar 10	
10.30 – 12.00 Uhr	Das Erlanger Teacher Practitioner Projekt	Monika Dircks, Erlangen Dr. Frank Dörje MBA, Erlangen
Saal A 2.1	Seminar für PTA	
10.30 – 12.00 Uhr	Total parenterale Ernährung – Grundlagen und Einblicke in die individuelle Herstellung	Prof. Dr. Roland Radziwill, Fulda Irmtraud Ege, Fulda
Congress Center		
12.00 – 13.30 Uhr	Mittagessen in Halle H und Besuch der Industrieausstellung	
Plenarsaal – Saal 4		
13.30 – 18.00 Uhr	Mitgliederversammlung Preisverleihungen	
Saal A 2.1	Fortbildung von PTA für PTA	Moderation: Antje Prenzel, Berlin
13.30 – 17.00 Uhr	Der Weg einer TPN-Anforderung durch die Abteilung DRG, ZE – Leistungsabrechnung im Krankenhaus Die Mistel Prozessvalidierung PTA auf Station Vorstellung: Krankenhaus-Regionalgruppe Berlin-Brandenburg	Antje Prenzel, Berlin Tanja Fuchs, Ebensfeld Helke Küpker, Berlin Annette Schubert, Lübeck Anne-Lisa Herrmann, Lüneburg Birgit Tuttschke, Lüneburg Fanny Jenak, Berlin
19.30 Uhr	Festabend im Historischen Speicherboden	

Sonntag, 18. Mai 2014

Individuelle Abreise

Veranstalter

Bundesverband Deutscher
Krankenhausapotheker e. V.
Alt-Moabit 96, 10559 Berlin
www.adka.de

Kongresstermin

15. bis 18. Mai 2014

Kongressort

CCH – Congress Center Hamburg

Marseiller Straße
20355 Hamburg
Telefon: 040 / 35690
E-Mail: info@hamburg-messe.de
www.cch.de

Anreise

Info Bahnverbindungen; www.bahn.de
Info Flughafen Hamburg: www.airport.de
Info öffentlicher Nahverkehr: www.hvv.de

Sie finden ausführliche Beschreibungen der Anfahrt zum Congress Center Hamburg für Aussteller und Besucher auf der ADKA-Homepage und auf der Seite <http://www.cch.de/download/anfahrtsskizzen/>

Parkmöglichkeiten

Ausstellern und Besuchern steht die Tiefgarage des Congress Centers Hamburg zur Verfügung. (gebührenpflichtig)
Siehe www.cch.de > Anreise mit dem Auto

Posterjury

Dr. Matthias Fellhauer, Villingen-Schwenningen
(Vorsitzender)

Dr. Alix Bergemann, Rendsburg
Heike Hilgarth, Hamburg
Dr. Peter Kröschel, Leverkusen
Dr. Viola Schneider, Hanau

Wissenschaftliches Komitee

Dr. Jörg Brüggmann, Berlin (Vorsitzender)
Dr. Steffen Amann, München
Dr. Michael Baehr, Hamburg
Dr. Matthias Fellhauer, Villingen-Schwenningen
Dr. Torsten Hoppe-Tichy, Heidelberg
Prof. Dr. Irene Krämer, Mainz
PD Dr. Claudia Langebrake, Hamburg
Dr. Hans-Peter Lipp, Tübingen
PD Dr. Stefanie Swoboda, Heidelberg

Kongressorganisation

ADKA-Kongressbüro
Apothekerin Nicole de Dycker
In der Kämp 6
51465 Bergisch Gladbach
Telefon: 02202 / 245858
Telefax: 02202 / 245959
Mobil: 0171 / 2802400
E-Mail: nidedy@t-online.de

Kongressbüro

Das Kongressbüro befindet sich in der Ausstellung des Congress Centers Hamburg

Öffnungszeiten

Donnerstag	15.05.	14.00–18.00 Uhr
Freitag	16.05.	08.00–18.00 Uhr
Samstag	17.05.	08.00–16.00 Uhr

Organisation Sportveranstaltungen

Fußballspiel

Freitag, 16. Mai 2014, Beginn 18.30 Uhr
Hochschulsport Hamburg
Sportpark Rothenbaum, Turmweg 2, 20148 Hamburg

Hartmut Paul, Köln
Ulrich Sommer, Dortmund
Michael Löbering, Hamburg

Jogging

Joachim Kaufhold, Hamburg
Dr. Christoph Sturm, Dachau

Zertifizierung

Die Tagung wurde von der Zertifizierten Fortbildung der ADKA e. V. akkreditiert.

Teilnahme am Kongress: max. 11 Punkte.

Satellitensymposien werden gesondert bewertet.

Das Büro der Zentralen Zertifizierungsstelle der ADKA befindet sich neben dem Tagungsbüro.

Öffnungszeiten

Freitag 16.05. 08.00 – 18.00 Uhr

Samstag 17.05. 08.00 – 16.00 Uhr

Erwerb eines Zertifikats

Sie können Ihre Punktebescheinigungen zum Kongress mitbringen und vor Ort das Zertifikat erhalten.

Die Bedingungen finden Sie auf der ADKA-Homepage.

Industrieausstellung

Während des Kongresses findet im Congress Center eine Industrieausstellung statt.

Öffnungszeiten

Donnerstag 15.05. 16.00 – 18.00 Uhr

Freitag 16.05. 08.30 – 18.00 Uhr

Samstag 17.05. 08.30 – 14.00 Uhr

Bildernachweis

Bild Titelseite oben: © Günter Havlena / pixelio.de

Bild Titelseite unten: Peter Pulkowski, Mainz

Bilder Seite 3 / 28: Dr. med. Robert de Dycker

Bild Seite 5: Bundesregierung/Steffen Kugler

Impressum

Herausgeber und verantwortlich für den redaktionellen Inhalt

Nicole de Dycker
ADKA-Kongressbüro
In der Kämp 6
51465 Bergisch Gladbach

Programmerstellung / Satz / Layout

Heider Druck und Verlag GmbH
Paffrather Straße 102–116
51465 Bergisch Gladbach

Druck

Heider Druck und Verlag GmbH
Paffrather Straße 102–116
51465 Bergisch Gladbach

Alle Rechte, wie Nachdruck, auch von Abbildungen, Vervielfältigungen jeder Art, Vortrag, Funk, Tonträger sowie Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Zustimmung des Herausgebers. Für Programmänderungen kann keine Gewähr übernommen werden.
Stand bei Drucklegung: 31. 3. 2014

Haftung

Für Verluste, Unfälle oder Schäden, gleich welchen Ursprungs, an Personen und Sachen haftet der Veranstalter ADKA e. V. nicht. Teilnehmer und Begleitpersonen nehmen auf eigene Verantwortung am Kongress und begleitenden Veranstaltungen teil.

Ton- und Bildaufnahmen

Ton- und Bildaufnahmen während der Tagung (Plenarvorträge / Seminare / Workshops) sind ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der ADKA e. V. erlaubt

Hinweise für Referenten

Vorträge und Kurzvorträge

Die Benutzung eigener Laptops ist auf dieser Tagung nicht erlaubt. Alle Tagungsräume sind mit Laptop, Funkmaus und Beamer ausgestattet. Ihre Daten werden vom Mediencheck auf den jeweiligen Laptop übertragen. Bitte achten Sie darauf, dass in Powerpoint eingebundene Filmdateien ebenfalls auf Ihrem Datenträger / Memory Stick gespeichert sind! Alle verwendete Schriftarten müssen ebenfalls in der Präsentation eingebettet sein. Mac-Benutzer sollten eine Hybrid-CD erstellen oder die Daten auf einem Memory Stick speichern.

Mediencheck

Der zentrale Mediencheck, an dem Sie Ihre Daten rechtzeitig vor Ihrem Vortrag einlesen und prüfen, befindet sich am Tagungsbüro. Bitte beachten Sie, dass Sie als Referent/-in im wissenschaftlichen Programm sowie bei den Kurzvorträgen Ihr Vortragsmaterial spätestens zwei Stunden vor Vortragsbeginn beim Mediencheck abgegeben haben müssen, bei frühen Vormittagssitzungen bereits am Vortrag.

Öffnungszeiten Mediencheck

Donnerstag 15. Mai	14.00 bis 17.00 Uhr
Freitag 16. Mai	08.00 bis 17.00 Uhr
Samstag, 17. Mai	08.00 bis 10.00 Uhr

Rahmenprogramm

Donnerstag, 15. Mai 2014

19.30 Uhr Begrüßungsabend
Hotel Radisson Blu, Saal New York

Samstag, 17. Mai 2014

07.30 Uhr Jogging am Alsterufer
Treffpunkt: Hotel Radisson Blu, Foyer

19.30 Uhr Festabend im Historischen Speicherboden
Speicherstadt Hamburg
Kehrwieder 2–3, Block D
20457 Hamburg

Es gibt einen direkten Zugang zum Miniatur-Wunderland. Informationen zu den Öffnungszeiten und Ticketverkauf für Ihren privaten Besuch finden Sie auf der Seite www.miniatur-wunderland.de

Hotelinformation

Hotel Radisson Blu Hamburg (Tagungshotel)

Marseiller Straße 2, 20355 Hamburg

Telefon: 040 / 35020

E-Mail: info.hamburg@radisson.blu.com

www.radissonblu.de/hamburg

EZ – Standard 179,- € inkl. Frühstück / Nacht

EZ – Business 219,- € inkl. Frühstück / Nacht

DZ – Standard 199,- € inkl. Frühstück / Nacht

DZ – Business 239,- € inkl. Frühstück / Nacht

Nicht enthalten im Buchungspreis ist die Tourismustaxe.

Ein begrenztes Zimmerkontingent ist für die ADKA-Tagung reserviert.

Zimmer können folgenderweise gebucht werden:

– per Telefon (040/35020) mit dem Stichwort ADKA

– über die Homepage www.radissonblu.de

Destination Hamburg + Anreise/Abreise Datum

➔ Spezialtarife >> Werbecode ADKA eingeben

– mit dem folgenden Link

<http://www.radissonblu.de/booking-entrance?language=de&countrycode=DE&cityid=Hamburg&arrival=14/05/2014&departure=17/05/2014&paccode=ADKA>

Buchungsschluss Radisson Blu: 20. Januar 2014

Weitere Hotels in der Nähe des Congress Centers

Scandic Hamburg Emporio

Entfernung zum CCH ca. 500 m

Grand Elysée Hamburg

Entfernung zum CCH ca. 500 m

SIDE

Entfernung zum CCH ca. 500 m

NH Hamburg City

Entfernung zum CCH ca. 600 m

Mercure Hamburg Mitte

Entfernung zum CCH ca. 600 m

TOP VCH Baseler Hof

Entfernung zum CCH ca. 700 m

Hamburg Marriott

Entfernung zum CCH ca. 700 m

Fairmont Hotel Vierjahreszeiten

Entfernung zum CCH ca. 700 m

Renaissance Hamburg

Entfernung zum CCH ca. 700 m

Mövenpick Hamburg

Entfernung zum CCH ca. 700 m

oder buchen Sie über

www.hrs.de / www.hotel.de / www.trivago.de

Einreichung von Beiträgen

Bitte beachten Sie, dass ab 2013 geänderte Regularien gelten.

Bei der Anmeldung von Beiträgen und der Einreichung der Abstracts wird nicht unterschieden nach Postern oder Kurzvorträgen. Die Anmeldung Ihres Beitrags ist nur über die ADKA-Homepage (Link auf der Startseite) möglich.

Geben Sie bitte alle erforderlichen Daten in das jeweilige Feld ein. Sie bekommen eine Bestätigung per E-Mail. Die Anzahl der Zeichen ist auf insgesamt 2.000 Zeichen limitiert (inkl. Leerzeichen).

Bitte prüfen Sie vor der Einreichung, ob folgende Gliederung des Beitrags eingehalten wird:

1. Autor(en)
2. Titel
3. Hintergrund
4. Methode
5. Ergebnis
6. Schlussfolgerung
7. Literatur

Bei Nichtbeachtung wird der Beitrag nicht angenommen!

Aus den eingegangenen Anmeldungen zu Beiträgen werden vom Wissenschaftlichen Komitee zehn Beiträge ausgesucht, die als Kurzvortrag präsentiert werden. Diese Beiträge werden auch als Poster präsentiert.

Aus den eingegangenen Beiträgen wählt die Posterjury zehn Beiträge aus, die für den Posterpreis nominiert werden.

Weitere Informationen finden Sie in der Zeitschrift „Krankenhauspharmazie“.
(Ausgabe 2013-11)

Posterausstellung

Im Rahmen des Kongresses findet im CCH Congress Center Hamburg (Saal 3) eine Posterausstellung statt.

Öffnungszeiten der Posterausstellung

Freitag, 16. Mai von 09.30 – 18.00 Uhr
Samstag, 17. Mai von 08.00 – 14.00 Uhr

Größe der Poster

Die maximale Posterfläche beträgt
90 cm (breit) x 120 cm (hoch)

Aufbau der Poster

Donnerstag, 15. Mai ab 16.00 Uhr
Freitag, 16. Mai bis 08.30 Uhr

Befestigungsmaterial (Klebestrips) erhalten
Sie vor Ort am Kongressbüro.
Poster, die am Samstag, 17. Mai, bis 14.30 Uhr
nicht abgenommen wurden, werden entsorgt.
Eine Nachsendung der Poster erfolgt nicht.

Der Autor eines Posters wird gebeten, während der Mittagspause am Freitag, 16. Mai (14.00 – 15.00 Uhr) für Informationen am Poster persönlich anwesend zu sein.

Es wird empfohlen, Handouts in ausreichender Zahl bereitzuhalten.

Für die Erstautorin/den Erstautor, die/der das Poster oder den Kurzvortrag einreicht, gelten reduzierte Gebühren für die Teilnahme am Wissenschaftlichen Kongress. Die Teilnahme am Begrüßungsabend und am Festabend ist kostenpflichtig.

Während der Mitgliederversammlung werden mit freundlicher Unterstützung der Pfizer Pharma GmbH Preise für die besten Poster verliehen.

Wissenschaftliches Programm – Der elektronische Arzneimittelversorgungsprozess – Schlüssel zur Arzneimitteltherapiesicherheit									
	Saal 4	Saal 6	Saal A 2.1	Saal A 2.2	Saal B 2.1	Saal B 2.2	Saal C 2.1	Saal C 2.2	
Donnerstag 15.05									
14.45 – 16.00 Uhr				Satelliten-Symposium Vifor Pharma Management der Eisenmangelanämie	Satelliten-Symposium Bristol-Myers Squibb / Pfizer Pharma Orale Antikoagulanzen – Wo liegen die Unterschiede	Satelliten-Symposium ID AMTS – durch vollumfänglichen, IT-gestützten Medikationsprozess mit ID DIACOS® PHARMA			
16.00 – 16.45 Uhr	Eröffnung der Industrieausstellung – Kaffeepause in der Ausstellungsebene Foyer EG und Saal 3								
16.45 – 18.00 Uhr				Satelliten-Symposium Pfizer Pharma Wie kann ein effektives Prozessmanage- ment im Krankenhaus dazu beitragen, Behandlungsfehler zu vermeiden	Satelliten-Symposium Amgen Versorgung im komplexen Umfeld: Risikoanalyse und Sicherheitsstrategien	Satelliten-Symposium Bayer Healthcare Nutzen und Risiken der Antikoagulation und Thromboseprophylaxe mit dem Faktor Xa Hemmer Rivaroxaban	Satelliten-Symposium Novartis Pharma Vernetzung im Krankenhausgeschäft – Fortsetzung der Berliner Runde		
19.30 – 24.00 Uhr	Begrüßungsabend – Radisson Blu Hotel, Saal New York								
Freitag 16.05									
08.30 – 11.00 Uhr	Plenarsitzung Eröffnung der Tagung Preisverleihungen Plenarvorträge								
11.00 – 11.30 Uhr	Kaffeepause und Besuch der Industrieausstellung in Foyer EG und Saal 3								
11.30 – 13.00 Uhr	Plenarsitzung Kurzvorträge Diskussion								
13.00 – 15.00 Uhr	Mittagessen in Halle H und Besuch der Industrieausstellung in Foyer EG und Saal 3								
14.00 – 15.00 Uhr	Postersession in Saal 3								
15.00 – 16.30 Uhr	Kurzvorträge Block A Moderation S. Braband und G. Ebeling	Kurzvorträge Block B Moderation C. Sommer und J. Ackermann			Workshop 1 QM – Kennzahlen / Qualitätsindikatoren wie gehen wir damit um?	Workshop 2 Projektmanagement am Beispiel der Einführung von Klinischen Pfaden in der Ernährungstherapie	Workshop 3 ADKA-DOKUPIK Dokumentieren von Interventionen leicht gemacht	Workshop 4 Klinische Fallvorstellungen	Anwendertreffen ADKA-if-RKI Antibiotika-Surveillance Projekt
16.30 – 17.00 Uhr	Kaffeepause und Besuch der Industrieausstellung in Foyer EG und Saal 3								
17.00 – 18.00 Uhr	Plenarsitzung TOP-Papers 2014 Was klinische Pharmazeuten gelesen haben sollten								
18.15 – 19.30 Uhr				Satelliten-Symposium Bristol-Myers Squibb Immun-Onkologie: Therapieoption der Zukunft?	Satelliten-Symposium AstraZeneca Innovationen in der Antibiotikatherapie – widersprechen sich verbesserte Wirksamkeit und gute Verträglichkeit?	Satelliten-Symposium Roche Pharma Biosimilars von monoklonalen Antikörpern – Extrapolation, Austauschbarkeit, Pharmakovigilanz	Satelliten-Symposium Actavis Arzneimittel Therapie Sicherheit durch Patientenorientierte Arzneimittelversorgung		
18.30 Uhr	Fußballspiel ADKA – Pharmaindustrie								
Samstag 17.05									
08.30 – 10.00 Uhr			Seminar für Studierende der Pharmazie Klinische Pharmazie in Lehre, Ausbildung, Forschung	Seminar 1 Elektronische Arzneimittelversorgung und Patienteninformation in der Onkologie	Seminar 2 Optimierungen durch elektronische Anforderung – geht das auch in der Psychiatrie?	Seminar 3 Aktuelle Infektiologie: AB-Leitlinie / ABS in der Praxis / Tuberkulosetherapie	Seminar 4 Applikation mit elektronischer Unterstützung	Seminar 5 Pharmakoökonomische Studien in Theorie und Praxis	
10.00 – 10.30 Uhr	Kaffeepause und Besuch der Industrieausstellung in Foyer EG und Saal 3								
10.30 – 12.00 Uhr			Seminar für PTA Total parenterale Ernährung – Grundlagen und Einblicke in die individuelle Herstellung	Seminar 6 Softwarelösungen für die Unit-dose Versorgung – Auswahl, Implementierung und Weiterentwicklung	Seminar 7 Automatische Herstellung von Zytostatikazubereitungen – eine Option mit Zukunft?	Seminar 8 Patientenorientierte Forschung in der Krankenhausapothek – Planen, Durchführen und Publizieren von Projekten	Seminar 9 Prozessoptimierung zur Erhöhung der Arzneimitteltherapiesicherheit	Seminar 10 Das Erlanger Teacher Practitioner Projekt	
12.00 – 13.30 Uhr	Mittagessen in Halle H und Besuch der Industrieausstellung in Foyer EG und Saal 3								
13.30 – 18.00 Uhr	Plenarsitzung Mitgliederversammlung Preisverleihungen		Fortbildung für PTA von PTA für PTA						
19.30 – 24.00 Uhr	Festabend im Historischen Speicherboden								

Julia Ackermann
Krankenhausapotheke der Asklepios Kliniken Hamburg GmbH
Tangstedter Landstr. 400, 22417 Hamburg
ju.ackermann@asklepios.com

Ute Amann
Klinikum Augsburg / KORA-Herzinfarktregister
Stenglinstr. 2, 86156 Augsburg
ute.amann@helmholtz-muenchen.de

Stefanie Amelung
Universitätsklinikum Heidelberg / Krankenhausapotheke
Im Neuenheimer Feld 670, 69120 Heidelberg
stefanie.amelung@med.uni-heidelberg.de

Dr. Michael Baehr
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf / Apotheke
Martinistraße Str. 52, 20246 Hamburg
baehr@uke.de

Jürgen Barth
J.-L.-Universität / Stil-Studienzentrale
Medizinische Klinik IV
Klinikstr. 36, 35385 Gießen
juergen.barth@innere.med.uni-giessen.de

Silke Braband
Krankenhausapotheke der Asklepios Kliniken Hamburg GmbH
Tangstedter Landstr. 400, 22417 Hamburg
s.braband@asklepios.com

Dr. Jörg Brüggmann
Unfallkrankenhaus Berlin / Zentralapotheke
Warener Str. 7, 12683 Berlin
joerg.brueggmann@ukb.de

Dipl.-Betriebswirt Uwe Buddrus
HIMSS Europe / Managing Consultant
Schwägrichenstraße 9, 04107 Leipzig
ubuddrus@himssanalytics.eu

Dr. Dr. Katja de With
Universitätsklinikum Dresden
Klinische Infektiologie
Fetscherstr. 74, 01307 Dresden
katja.dewith@uniklinikum-dresden.de

Monika Dircks
Universitätsklinikum Erlangen / Apotheke
Palmsanlage 3, 91054 Erlangen
monika.dircks@uk-erlangen.de

Dr. Frank Dörje MBA
Universitätsklinikum Erlangen / Apotheke
Palmsanlage 3, 91054 Erlangen
frank.doerje@uk-erlangen.de

Gunnar Ebeling
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf / Apotheke
Martinistraße Str. 52, 20246 Hamburg
g.ebeling@uke.de

Irmtraud Ege
Klinikum Fulda gAG / Apotheke
Pacelliallee 4, 36043 Fulda
irmtraud.ege@klinikum-fulda.de

Dr. Matthias Fellhauer
Schwarzwald-Baar Klinikum VS GmbH / Apotheke
Klinikstr. 11
78052 Villingen-Schwenningen
matthias.fellhauer@sbk-vs.de

Julia Franke
Universitätsklinikum Dresden / Apotheke
Fetscherstr. 74, 01307 Dresden
julia.franke@uniklinikum-dresden.de

Thomas Gilcher
Apotheke der Universitätsmedizin der J.-G.-Universität
Langenbeckstr. 1, 55131 Mainz
thomas.gilcher@unimedizin-mainz.de

Dr. Karen Heidorn
Universitätsmedizin Rostock / Apotheke
Ernst-Heydemann-Str. 7, 18057 Rostock
karen.heidorn@med.uni-rostock.de

Dr. Torsten Hoppe-Tichy
Universitätsklinikum Heidelberg
Krankenhausapotheke
Im Neuenheimer Feld 670, 69120 Heidelberg
torsten.hoppe-tichy@med.uni-heidelberg.de

PD Dr. Martin Hug
Universitätsklinikum Freiburg
Krankenhausapotheke
Hugstetter Str. 55, 79106 Freiburg
martin.hug@uniklinik-freiburg.de

Dr. Angela Ihbe-Heffinger
Klinikum rechts der Isar / Apotheke und Frauenklinik
Ismaninger Str. 22, 81675 München
angela.ihbe-heffinger@lrz.tum.de

Dr. Carina Jarzinski
Krankenhausapotheke der Asklepios Kliniken Hamburg GmbH
Tangstedter Landstr. 400, 22417 Hamburg
ca.jarzinski@asklepios.com

Christopher Jürgens
Medizinische Hochschule Hannover / Zentralapotheke
Carl-Neuberg-Str. 1, 30625 Hannover
juergens.christopher@mh-hannover.de

Pamela Kantelhardt
Universitätsmedizin der J.-G.-Universität
Klinik für Neurochirurgie
Langenbeckstr. 1, 55131 Mainz
adka@arcor.de

Dr. Holger Knoth
Universitätsklinikum Dresden / Apotheke
Fetscherstr. 74, 01307 Dresden
holger.knoth@uniklinikum-dresden.de

Prof. Dr. Irene Krämer
Apotheke der Universitätsmedizin der
J.-G.-Universität Langenbeckstr. 1, 55131 Mainz
irene.kraemer@unimedizin-mainz.de

Dr. Isabel Kreft
Krankenhausapotheke der Asklepios Kliniken Hamburg GmbH
Tangstedter Landstr. 400, 22417 Hamburg
i.kreft@asklepios.com

Dr. Werner Kropf
Pfalzkl. f. Psych. und Neurologie / Apotheke
Weinstr. 100, 76889 Klingenmünster
werner.kropf@pfalzkl. de

Katja Leichenberg
Apotheke des Universitätsklinikums Jena
Erlanger Allee 101, 07747 Jena
katja.leichenberg@med.uni-jena.de

Dr. Hans-Peter Lipp
Universitätsklinikum Tübingen / Apotheke
Röntgenweg 9, 72076 Tübingen
hans-peter.lipp@med.uni-tuebingen.de

Michael Lueb
Apotheke der SLK-Kliniken Heilbronn GmbH
Am Gesundbrunnen 20, 74078 Heilbronn
michael.lueb@slk-kliniken.de

Mieke Mertens
Universitätsklinikum Heidelberg / Krankenhausapotheke
Im Neuenheimer Feld 670, 69120 Heidelberg
mieke.mertens@med.uni-heidelberg.de

Mathias Nietzsche
St. Johannes-Hospital / Zentralapotheke
Johannesstr. 9-17, 44137 Dortmund
mathias.nietzsche@joho-dortmund.de

Dr. Elfriede Nusser-Rothermundt
Klinikum Stuttgart / Apotheke
Hegelstr. 4, 70174 Stuttgart
e.nusser@klinikum-stuttgart.de

Dr. Gesine Picksak
Medizinische Hochschule Hannover / Zentralapotheke
Carl-Neuberg-Str. 1, 30625 Hannover
picksak.gesine@mh-hannover.de

Prof. Dr. Roland Radziwill
Klinikum Fulda gAG / Apotheke
Pacelliallee 4, 36043 Fulda
roland.radziwill@klinikum-fulda.de

Constanze Rémi MSc
Klinikum der Universität München Großhadern
Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin
Marchioninstr. 15, 81377 München
constanze.remi@med.uni-muenchen.de

PD Dr. med. Stefan Russmann
UniversitätsSpital Zürich
Klinik für Klinische Pharmakologie und Toxikologie
Rämistrasse 100, CH-8091 Zürich / Schweiz
stefan.russmann@usz.ch

Dr. Sanjiv Sarin
Rhein-Mosel-Fachklinik Andernach / Apotheke
Vulkanstr. 58, 56626 Andernach
s.sarin@rmf.landessk. de

Dr. Jochen Schnurrer
Apotheke des Universitätsklinikums Essen AöR
Hufelandstr. 55, 45147 Essen
jochen.schnurrer@gmx.de

Dr. Tilman Schöning
Universitätsklinikum Heidelberg / Apotheke
Im Neuenheimer Feld 670, 69120 Heidelberg
tilman.schoening@med.uni-heidelberg.de

Prof. Dr. med. Stefan Schubert
Universitätsklinikum Leipzig AöR
Fachbereich Infektions- und Tropenmedizin
Liebigstr. 20, 78052 Leipzig
stefan.schubert@medizin.uni-leipzig.de

Dr. Hanna Seidling
Universitätsklinikum Heidelberg
Abt. Klin. Pharmakologie u. Pharmakoepidemiologie
Kooperationseinheit Klinische Pharmazie
Im Neuenheimer Feld 410, 69120 Heidelberg
hanna.seidling@med.uni-heidelberg.de

Christian Sommer
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf / Apotheke
Martinistr. 52, 20246 Hamburg
christian.sommer@uke-hh.de

Kirsten Spindeldreier
Apotheke der Universitätsmedizin der
J.-G.-Universität Langenbeckstr. 1, 55131 Mainz
kirsten.spindeldreier@unimedizin-mainz.de

Michaela Steib-Bauert
Infektiologie – Medizinische Klinik /
Universitätsklinikum Freiburg
Hugstetter Str. 55, 79106 Freiburg
michaela.steib-bauert@uniklinik-freiburg.de

Sabine Steinbach MSc
Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen gGmbH / Apotheke
Feldstr. 16, 54290 Trier
steinbachs@mutterhaus.de

Dr. Julia Thern
Apotheke des Universitätsklinikums SH
Ratzeburger Allee 160, 78052 Lübeck
Julia.thern@uksh.de

Dr. Stefanie Walk-Fritz
Universitätsklinikum Heidelberg / Apotheke
Im Neuenheimer Feld 670, 69120 Heidelberg
stefanie.walk-fritz@med.uni-heidelberg.de

Dr. Bettina Zeiter
Apotheke der Universitätsmedizin der
J.-G.-Universität Langenbeckstr. 1, 55131 Mainz
bettina.zeiter@unimedizin-mainz.de

Freitag, 16. Mai 2014

Plenarsaal Saal 4
15.00 – 16.30 Uhr

Moderation: S. Braband, Hamburg, und G. Ebeling, Hamburg

	Klinisch relevante Arzneimittelinteraktionen von Immunsuppressiva – Vergleich von Clinical Decision Support Systemen	Julia Amkreutz Aachen
	Dokumentation von ABS-Interventionen durch den Krankenhausapotheker	Katja Wilke Dresden
	Kosten-Nutzen-Analyse der Umstellung Schnelltest auf frühen vorzeitigen Blasensprung. Eine Evaluation aus der Perspektive des Leistungserbringers.	Katharina Zschimmer Dresden
	Implementierung von Dose-Banding in der onkologischen Chemotherapie	Heike Reinhardt Freiburg
	Vorstellung Innovationspreis	N.N.
	Vorstellung ADKA-Preis Diplomarbeit	Ann-Christin Foerster Halle (Saale)

Saal 6
15.00 – 16.30 Uhr

Moderation: C. Sommer, Hamburg, und J. Ackermann, Hamburg

	GERAS – Das UKE-PIM-Tool	Beate Wickop Hamburg
	Screening auf Mangelernährung, Krankenhausapotheker unterstützt Erlösgenerierung	Dr. Maike Fedders Leipzig
	Hohe Abundanz – Hohes Risiko? Identifizierung von Risiko-Arzneimitteln durch Analyse Pharmazeutischer Interventionen in der APOSTAT Datenbank	Eva-Maria Lippke Mainz
	Perioperative Antibiotikaphylaxe (PAP) – Prozessindikatorveränderungen nach Durchführung gezielter Schulungsmaßnahmen	Martin Scheerer Schwäbisch Hall
	Vorstellung ADKA-Promotionspreis	Dr. Robert Joost Sindelfingen
	Vorstellung Promotionsstipendium	Steffi Künne Dortmund

Poster 1

Klinisch relevante Arzneimittelinteraktionen von Immunsuppressiva – Vergleich von Clinical Decision Support Systemen

Julia Amkreutz, Aachen – jamkreutz@ukaachen.de

Poster 2

Arzneimittelrückstände und -metabolite in der aquatischen Umwelt

Despina Athanasiadou, Aachen – athanasiadou@isa.rwth-aachen.de

Poster 3

Status quo der Perfusoren-Herstellung in Deutschland 2013, LAUD-Umfrage Apotheke der UniKlinik RWTH Aachen

Albrecht Eisert, Aachen – aeisert@ukaachen.de

Poster 4

Arzneimitteltherapiesicherheit – Brauchen wir mehr als Medication Reconciliation?

Katharina Franzen, Aachen – kfranzen@ukaachen.de

Poster 5

Medikation kardiochirurgischer Patienten 2013 – Interventionen während der Arzneimittelanamnese und der Validierung

Christine Neupert, Bad Berka – christine.neupert@zentraklinik.de

Poster 6

Evaluation der Wiederverwendung von in die Spital-Pharmazie zurückgesandten Anbruchpackungen

Martin Stalder, Basel – martin.stalder@usb.ch

Poster 7

Risikobeurteilung des Retourenprozesses von Arzneimitteln

Meike Timmermann, Basel – meike.timmermann@usb.ch

Poster 8

Verbesserte Kommissionierung der Langsamdreher in einem halbautomatischen AXON-System

Kennzahlen und Möglichkeiten der Integration eines Kanalautomaten

Georg Berndt, Berlin – georg.berndt@charite.de

Poster 9

Mikrobiologisches Monitoring von Einmalmaterialien und Fertigarzneimitteln für die aseptische Herstellung

Marita Seif, Berlin – marita.seif@charite.de

Poster 10

Antibiotika-Auswahl und -Dosierung auf Stationen der Nephrologie – Entwicklung eines Clinical Decision Support Systems (CDSS)

Marius Schaut, Berlin – marius.schaut@charite.de

Poster 11

Computergestützte Arzneimittelverordnung – Therapiestandards und Apothekenkonsile als effektive Methoden zur Erhöhung der Arzneimitteltherapiesicherheit

Andrea Hartmann, Berlin – andrea.hartmann@ukb.de

Poster 12

Orale Antikoagulantien im klinischen Alltag 2014

Christoph Sturm, Dachau – christoph.sturm@amperkliniken.de

Poster 13

Therapeutisches Drug-Monitoring in der Psychiatrie – Theorie und Praxis

Franziska Frank, Dresden – franzi.frank@gmx.de

Poster 14

Optische Endkontrolle patientenindividuell verblisteter Arzneimittel mittels Ziuz-Foresee Inspector – ein Anwenderbericht

Anja Trümper, Dresden – anja.truemper@uniklinikum-dresden.de

Poster 15

Dokumentation von ABS-Interventionen durch den Krankenhausapotheker

Katja Wilke, Dresden – katja.wilke@uniklinikum-dresden.de

Poster 16

Kosten-Nutzen-Analyse der Umstellung Schnelltest auf frühen vorzeitigen Blasensprung.

Eine Evaluation aus der Perspektive des Leistungserbringers.

Katharina Zschimmer, Dresden – katharina.zschimmer@uniklinikum-dresden.de

Poster 17

Pharmazeutische Interventionen eines Apothekers auf Station: Ein Pilotprojekt am Universitätsklinikum Düsseldorf

Linda Jaffan, Düsseldorf – linda.jaffan@med.uni-duesseldorf.de

Poster 18

Ermittlung potenziell relevanter Arzneimittelinteraktionen in der Kardiologie

Thuc-Anh Natalie Huynh, Erfurt – thuc-anh_natalie.huynh@helios-kliniken.de

Poster 19

Physikalisch-chemische Stabilität einer konservierten Sotalolhydrochlorid-Lösung 20mg/ml

Caroline Metze, Erfurt – caroline.metze@helios-kliniken.de

Poster 20

Entwicklung der Adhärenz stationärer psychiatrischer Patienten – Ergebnisse der Kontrollphase

Anne Pauly, Erlangen – anne.pauly@fau.de

Poster 21

Erfassung Arzneimittelbezogener Probleme stationärer psychiatrischer Patienten – Ergebnisse der Kontrollphase

Carolin Wolf, Erlangen – carolin.wolf@fau.de

Poster 22

Arzneimittelbezogene Probleme und pharmazeutische Interventionen bei der antiinfektiven Therapie im Department Chirurgie

Sonja Koch, Erlangen – sonja.koch@uk-erlangen.de

Poster 23

Systematischer Einsatz von Etiketten in der Herstellung

Jahn Wehrle, Frankfurt – jahn.wehrle@kgu.de

Poster 24

Medication Reconciliation im Rahmen des High 5s Projekt – Benefit für teilnehmende Krankenhäuser

Christiane Groth-Tonberge, Freiburg – christiane.groth-tonberge@uniklinik-freiburg.de

Poster 25

Warum gibt es trotz elektronischer Verordnung Abweichungen bei gestellten Arzneimitteln?

Christiane Groth-Tonberge, Freiburg – christiane.groth-tonberge@uniklinik-freiburg.de

Poster 26

Verarbeitung hochtoxischer, biologischer Substanzen in klinischen Studien

Beate Lubrich, Freiburg – beate.lubrich@uniklinik-freiburg.de

Poster 27

Implementierung von Dose-Banding in der onkologischen Chemotherapie

Heike Reinhardt, Freiburg – heike.reinhardt@uniklinik-freiburg.de

Poster 28

Drugmonitoring von Ivacaftor – erste Erfahrungen mit einem neuen Wirkstoff

Rainer Trittler, Freiburg – rainer.trittler@uniklinik-freiburg.de

Poster 29

Aktive Arzneimittelinformation durch einen Apotheker auf Station

Sebastian Lenhart, München – lenhart.sebastian@gmail.com

Poster 30

Lässt sich die Antibiotikaverordnungspraxis an Krankenhäusern durch hausinterne Richtlinien beeinflussen?

Stephanie Stareprawo, Halle – stephanie.stareprawo@uk-halle.de

Poster 31

Dosierungshilfen durch den praktischen Pharmazeuten

Stephanie Stareprawo, Halle – stephanie.stareprawo@uk-halle.de

Poster 32

Stabilität von applikationsfertigen Glyceroltrinitrat-Spritzen

Matthias Höpfner, Halle – matthias.hoepfner@uk-halle.de

Poster 33

Indikationsgerechte Anwendung von Meropenem – Der „Me ropenem-Stempel“ als Instrument zur Deeskalation

Gloria Kukutz, Hamburg – g.kukutz@asklepios.com

Poster 34

Hypertonie-Leitlinien: Empfehlungen von allen Seiten

Dorothee C. Dartsch, Hamburg – d.dartsch@campus-pharmazie.de

Poster 35

Klinische Pharmazie in moderierten Online-Seminaren: Evaluationsergebnisse 2013 bestätigen erneut herausragende Qualität
Jasmin Hamadeh, Hamburg – j.hamadeh@campus-pharmazie.de

Poster 36

Methoden- und Prozessvalidierung von Ibuprofen-Suppositorien
Dzenefa Alihodzic, Hamburg – d.alihodzic@uke.de

Poster 37

Arzneimittelresorptionsprobleme bei Ileostomapatienten. Was tun?
Nina Hasait, Hamburg – n.hasait@uke.de

Poster 38

Die Antiinfektiva APP
Heike Hilgarth, Hamburg – h.hilgarth@uke.de

Poster 39

Umfrage zur Tätigkeit von Apothekern auf Intensivstation
Heike Hilgarth, Hamburg – h.hilgarth@uke.de

Poster 40

„Nein, nein, nein ... die Tabletten nehm' ich nicht!“
Dorothee Malonga Makosi, Hamburg – dorothee.malonga@gmx.de

Poster 41

Evaluation pharmakoökonomischer Interventionen zum Einsatz intravenöser Immunglobuline
Christian Sommer, Hamburg – c.sommer@uke.de

Poster 42

GERAS – Das UKE-PIM-Tool
Beate Wickop, Hamburg – b.wickop@uke.de

Poster 43

Medikamentenanforderungen einer geriatrischen Klinik in 2013
Klaus Hager, Hannover – klaus.hager@ddh-gruppe.de

Poster 44

Potenziell inadäquate Medikamente in einer geriatrischen Klinik in 2013
Klaus Hager, Hannover – klaus.hager@ddh-gruppe.de

Poster 45

Komplementäre Pflegemaßnahme bei Hand-Fuß-Syndrom – Leinensamen-Bad
Gesine Picksak, Hannover – picksak.gesine@mh-hannover.de

Poster 46

Mikrobiologisches Hygienemonitoring in Rezeptur/Defektur
Figen Cebeci, Heidelberg – michael.ober@med.uni-heidelberg.de

Poster 47

Entwicklung und Evaluation eines Schluckhilfegels
Judith Kinzy, Heidelberg – judith.kinzy@med.uni-heidelberg.de

Poster 48

Einfluss eines CPOE auf die Verordnungssicherheit in der Onkologie
Katharina Schega, Heidelberg – tilman.schoening@med.uni-heidelberg.de

Poster 49

Antibiotikasurveillance im Krankenhaus (KH): Apotheken-Logistikzahlen vs. Verbrauch auf Station (Stat.)
Philipp Sklarek, Heidelberg – philipp.sklarek@gmail.com

Poster 50

Vergleich von elektronischen Verordnungssystemen (CPOES) in fünf europäischen Institutionen
Marion Stütze, Heidelberg – marion.stuetze@med.uni-Heidelberg.de

Poster 51

Einbindung pharmazeutischer Serviceleistungen in die elektronische Patientenakte
Katja Leichenberg, Jena – katja.leichenberg@med.uni-jena.de

Poster 52

Screening auf Mangelernährung, Krankenhausapotheker unterstützt Erlösgenerierung

Maïke Fedders, Leipzig – maïke.fedders@sanktgeorg.de

Poster 53

Verbrauchswert- und Resistenzlagenanalyse ausgewählter Antibiotika auf den Intensiv- und IMC-Stationen am Klinikum St. Georg, Leipzig

Maïke Fedders, Leipzig – maïke.fedders@sanktgeorg.de

Poster 54

RAAS-Hemmer induziertes Angioödem – eine retrospektive Fallanalyse von Krankenhauseinweisungen

Kathrin Foth, Leipzig – kathrin.marx@sanktgeorg.de

Poster 55

Defekturen in der Krankenhausapotheke? Ermittlung eines Scores zur Einteilung in Risikoklassen

Franziska Hohm, Leipzig – franziska.hohm@SanktGeorg.de

Poster 56

Standardisierung von Ernährungslösungen als Poster zur Arzneimitteltherapiesicherheit

Janine Zimmer, Leipzig – janine.zimmer@medizin.uni-leipzig.de

Poster 57

Der Krankenhausapotheker als Leiter eines interdisziplinären Ernährungsteams

Norman Thiel, Magdeburg – norman.thiel@med.ovgu.de

Poster 58

Etablierung eines Infusionsstandards für 5-lumige Zentralvenenkatheter

Thomas Gilcher, Mainz – thomas.gilcher@unimedizin-mainz.de

Poster 59

Hohe Abundanz – Hohes Risiko?

Identifizierung von Risiko-Arzneimitteln durch Analyse Pharmazeutischer Interventionen in der APOSTAT-Datenbank

Eva-Maria Lippke, Mainz – eva-maria.lippke@unimedizin-mainz.de

Poster 60

Vergleich enteraler Diätetika – Tabellen für die klinische Praxis

Claudia Mildner, Mainz – claudia.mildner@unimedizin-mainz.de

Poster 61

Validierung der Sterilitätsprüfung von parenteralen Ernährungslösungen mittels BACTEC™ Blutkulturflaschen

Judith Thiesen, Mainz – judith.thiesen@unimedizin-mainz.de

Poster 62

Vergleich der Aerosolqualität von 7 Kompressor betriebenen Verneblern

Hannah Walz-Jung, Mainz – hannah.walz-jung@unimedizin-mainz.de

Poster 63

E-learning – „Virtuelles Praktikum“ in der Lehre der Klinischen Pharmazie Mainz

Bettina Zeiter, Mainz – bettina.zeiter@unimedizin-mainz.de

Poster 64

Stabilität von Ampicillin und Sulbactam in Perfusor-Spritzen

Ute Blassmann, München – ute.blassmann@med.uni-muenchen.de

Poster 65

Welche Arzneimittel nehmen Männer mit unerfülltem Kinderwunsch ein?

Dorothea Strobach, München – dorothea.strobach@med.uni-muenchen.de

Poster 66

Pharmazeutische Interventionen (PIs) in DokuPIK: Wie zuverlässig dokumentieren klinische Pharmazeuten?

Angela Ihbe-Heffinger, München – angela.ihbe-heffinger@lrz.tum.de

Poster 67

Übersicht für die Beratung und Herstellung von Zytostatika

Dagmar Jurda, München – dagmar.jurda@klinikum-muenchen.de

Poster 68

Arzneimittelinformation aus Apotheke: Eine qualitative und quantitative Analyse

Stephan Achterberg, Neuruppin – s.achterberg@ruppiner-kliniken.de

Poster 69

Interaktion Hausarztmedikation – Klinikmedikation – Eine Erhebung in der Notaufnahme

Gisela Hofmann, Nürnberg – gisela.hofmann@klinikum-nuernberg.de

Poster 70

Stellenwert der Ernährungstherapie und die Einbindung der Krankenhausapotheke

Rüdiger Warlich, Offenbach – rwarlich@klinikum-offenbach.de

Poster 71

Umfrage in Krankenhausapotheken zum aktuellen Stand von Dienstleistungen für die Pädiatrie

Freia Feldmann, Potsdam – ffeldmann@klinikum-evb.de

Poster 72

Implementierung eines interprofessionellen Medikationsmanagements in der Geriatrie des Prosper-Hospitals Recklinghausen

Friederike Lennartz, Recklinghausen – friederike.lennartz@prosper-hospital.de

Poster 73

Qualitätssicherung der Antibiotikatherapie im Intensivbereich durch Spiegelbestimmung von Betalactam-Antibiotika

Alexander Kratzer, Regensburg – alexander2.kratzer@klinik.uni-regensburg.de

Poster 74

Strukturelle Auswertung und Verbrauchseffekt einer interdisziplinären ABS-Visite auf einer internistischen ITS

Alexander Kratzer, Regensburg – alexander2.kratzer@klinik.uni-regensburg.de

Poster 75

Pilotprojekt zur Optimierung des intersektoralen Schnittstellenmanagements der Arzneimitteltherapie in Mecklenburg-Vorpommern

Karen Heidorn, Rostock – karen.heidorn@med.uni-rostock.de

Poster 76

Health economic analysis

Karen Heidorn, Rostock – karen.heidorn@med.uni-rostock.de

Poster 77

Perioperative Antibiotikaprophylaxe (PAP) – Prozessindikatorveränderungen nach Durchführung gezielter Schulungsmaßnahmen

Martin Scheerer, Schwäbisch Hall – martin.scheerer@dasdiak.de

Poster 78

Warum die Stationsarbeit des Krankenhausapothekers regelmäßig und engmaschig erfolgen sollte:

Fall-Beispiel einer potenziell schwerwiegenden Interaktion Meropenem-Lacosamid

Andreas von Ameln-Mayerhofer, Sindelfingen – a.vonameln-mayerhofer@klinikverbund-suedwest.de

Poster 79

Einführung eines elektronischen Arzneimittelversorgungsprozesses in einem spanischen Krankenhaus: Mittel zur Arzneimitteltherapiesicherheit

Isolina Gutiérrez, Torrelavega, Spanien – isolina.gutierrez@gmail.com

Poster 80

Pharmazeutische Beratung im elektronischen Arzneimittelversorgungsprozess

Isolina Gutiérrez, Torrelavega, Spanien – isolina.gutierrez@gmail.com

Poster 81

Entwicklung von Qualitätsindikatoren für den Prozess „Empfehlungen der Apotheke zur Weiterführung der Medikation“

Sabine Steinbach, Trier – steinbachs@mutterhaus.de

Hauptsponsoren (Stand 28. 2. 2014) Umfang der Unterstützung für Hauptsponsoren: 12.500 €
(gemäß Transparenzvorgabe des FSA-Kodex für Fachkreise)

B | BRAUN
SHARING EXPERTISE

**FRESENIUS
KABI**
caring for life

ratiopharm
Gute Preise. Gute Besserung.

actavis
creating value in pharmaceuticals

Apotheken u. Ärzte
Abrechnungszentrum
Dr. Güldener GmbH

Roche

**STRAGEN
PHARMA**
GMBH

mibe



Sponsoren (Stand 28. 2. 2014)

gemäß Transparenzvorgabe des FSA-Kodex für Fachkreise

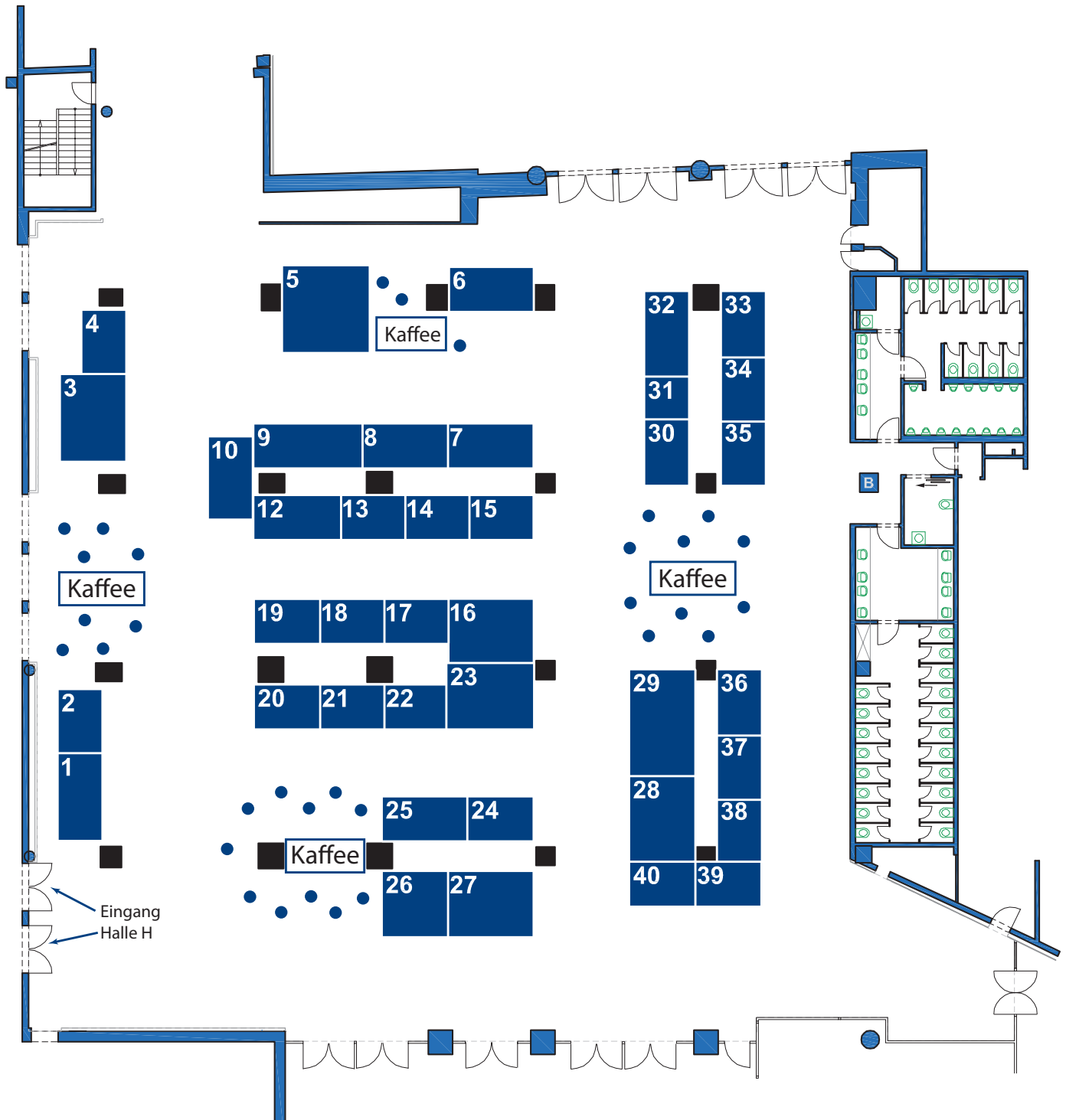
Höhe der Unterstützung für ein Satellitensymposium: 2.200 €

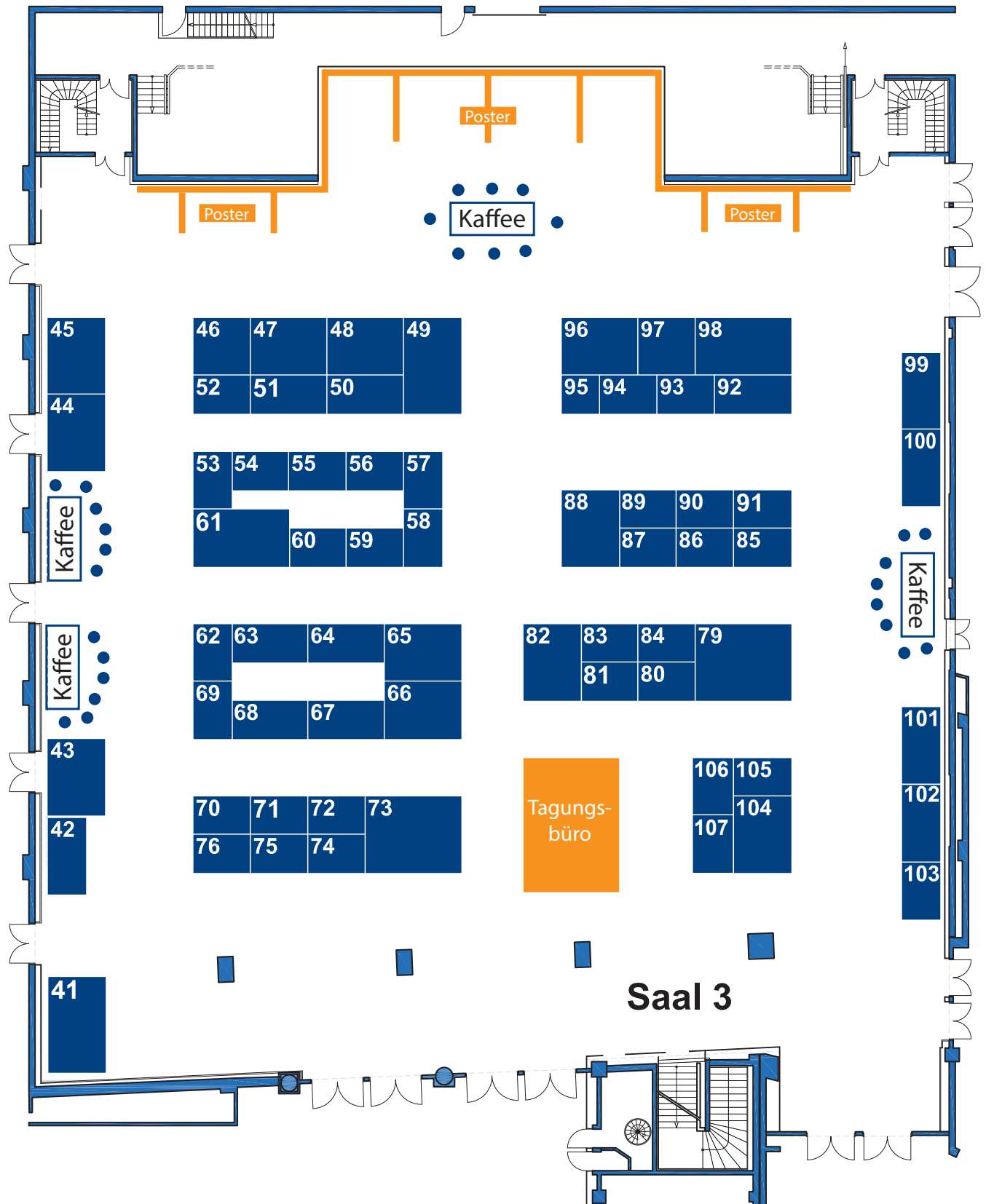
Actavis – Amgen – AstraZeneca – Bayer - Bristol-Myers Squibb (2) – ID – Novartis – Pfizer – Roche – Vifor Pharma

Pfizer / Posterpreis 3.000 € – Bayer Vital / Autoren-Förderpreis 2.500 €

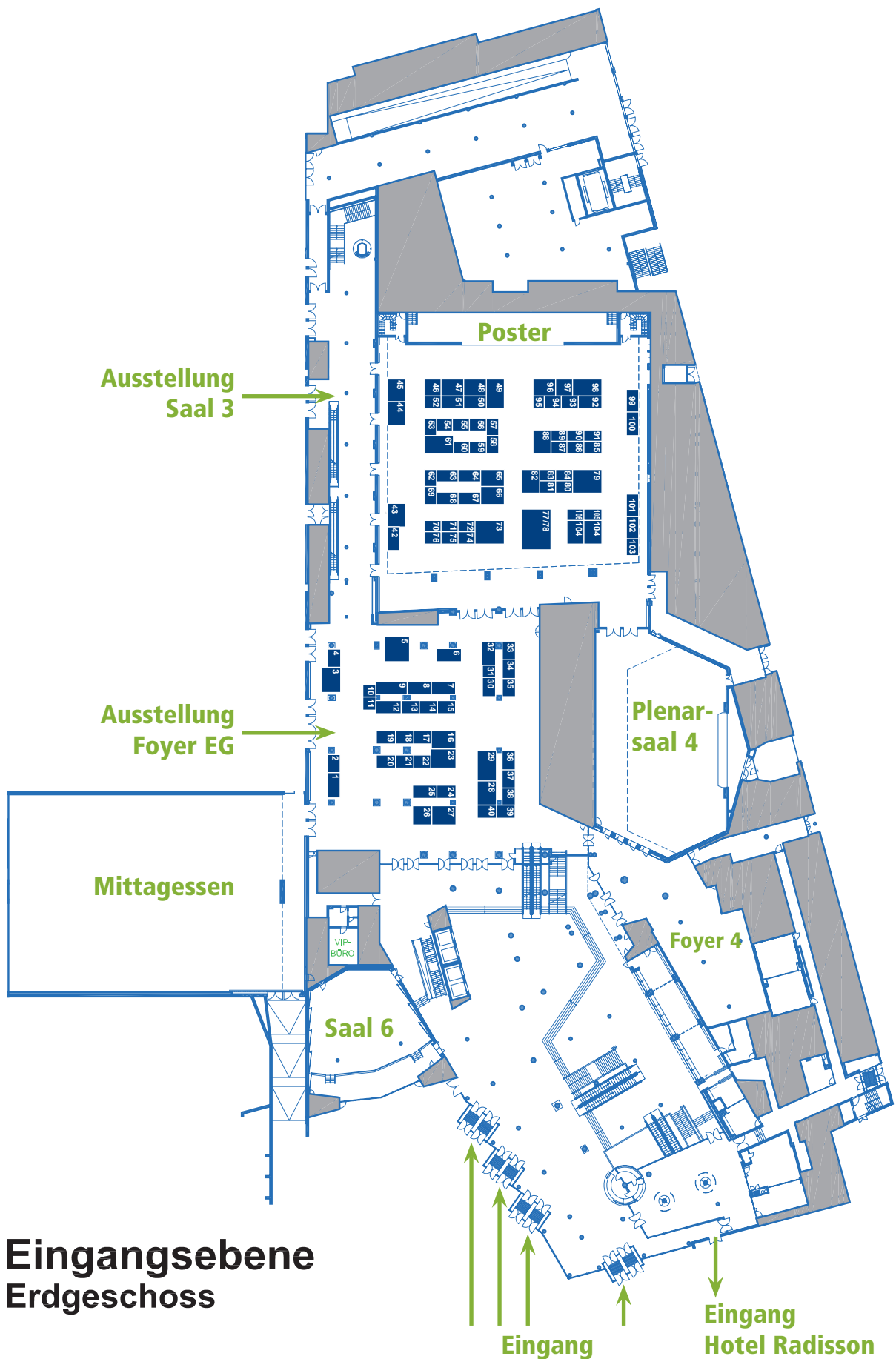
Höhe der Unterstützung für Standmiete

Abbott Arzneimittel	3.000 €	Janssen-Cilag	8.000 €
Abbvie Deutschland	3.000 €	Kedrion International	3.000 €
Accord Healthcare	3.000 €	Köhler Dr. F. Chemie	5.400 €
added Pharma	3.600 €	Kreussler	3.000 €
Aescudata	2.700 €	Leo Pharma	5.000 €
Agfa Healthcare	2.700 €	Lilly	6.000 €
AlleMan Pharma	3.000 €	Lyomark Pharma	3.000 €
Amgen	4.000 €	MACH 4 Automatisierungstechnik	2.700 €
Astellas Pharma	4.000 €	Maco Pharma	3.000 €
AVP Hünxe	4.000 €	Maros Arznei	3.000 €
Axon Machine Vision	3.600 €	Max Pharma	3.000 €
Baxter	8.000 €	Medac	3.000 €
Bayer Vital	4.500 €	MedicModul	2.700 €
Becton Dickinson	5.400 €	Meona	2.700 €
Berlin-Chemie	4.000 €	Merck Serono	4.000 €
Berner International	2.700 €	MIP Pharma	3.000 €
Biotest	6.000 €	Mitsubishi Pharma	3.000 €
BITO-Lagertechnik	2.700 €	MMI – Medizinische Information	3.600 €
Boehringer Ingelheim Pharma	6.000 €	MSD	6.000 €
Bracco Imaging	3.000 €	Neo Care	5.400 €
Briem Steuerungstechnik	2.700 €	Norgine	3.000 €
Bristol-Myers Squibb	6.000 €	Novartis Pharma	6.000 €
Carinopharm	4.000 €	Novo Nordisk Pharma	3.000 €
Celgene	4.000 €	Nutricia	3.000 €
Comed	2.700 €	Orion Pharma	3.000 €
data net solutions - uhb-consulting	1.800 €	Otsuka Pharma	3.000 €
Dosing	2.700 €	P@P Picking Systems	1.800 €
ENVAIR Deutschland	2.700 €	Pfizer Pharma	6.000 €
Ferring Arzneimittel	3.000 €	PharmaMall	3.000 €
GALENpharma	3.000 €	Pharmore	3.000 €
GlaxoSmithKline	3.000 €	Plümat Maschinenbau	2.700 €
Grifols Deutschland	8.000 €	Rotexmedica	4.000 €
hameln pharma plus	4.000 €	Sanacorp	1.800 €
HD Medi	3.600 €	Sanofi	4.000 €
HD Systeme Lagertechnik	1.800 €	Serag-Wiessner	6.000 €
Hemedis	3.600 €	STADAPharma	4.500 €
Hexal	4.500 €	SUN Pharmaceuticals	1.500 €
Hikma Pharma	3.000 €	Sunstar	2.700 €
HiperScan	2.700 €	Swisslog Healthcare	4.800 €
ID Datentechnik	2.700 €	Takeda Pharma	3.000 €
Impromediform	3.600 €	Trimedicales	3.000 €
Inresa Arzneimittel	3.000 €	Vifor Pharma	3.000 €
lphaS Pharma Verpackung	3.600 €	Willach Pharmacy Solution	2.700 €





	Standnummer		Standnummer
Abbott Arzneimittel	57	HiperScan	69
Abbvie Deutschland	58	ID Datentechnik	63
Accord Healthcare	4	Impromediform	100
Actavis Deutschland	49	Inresa Arzneimittel	19
added Pharma	1	IphaS Pharma Verpackung	42
ADKA Arzneimittel-Info-Datenbank	41	Janssen-Cilag	61
Aescudata	76	Kedrion International	107
Agfa Healthcare	94	Köhler Dr. F. Chemie	23
AlleMan Pharma	105	Kreussler	83
Amgen	51	Leo Pharma	9
Astellas Pharma	101	Lilly	88
ADKA Ausschuss Dokumentation	35	Lyomark Pharma	60
ADKA Ausschuss Ernährung / Intensiv	36	MACH 4 Automatisierungstechnik	30
ADKA Ausschuss Herstellung	33	Maco Pharma	89
ADKA Ausschuss Ökonomie	38	Maros Arznei	72
ADKA Ausschuss Onkologie	40	Max Pharma	93
ADKA Ausschuss Psycho / Neuro	39	Medac	106
ADKA Ausschuss QM	34	MedicModul	22
ADKA Ausschuss Unit-dose	37	Meona	54
AVP Hünxe	92	Merck Serono	32
Axon Machine Vision	25	Mibe	73
B Braun Melsungen	66	MIP Pharma	59
Baxter	5	Mitsubishi Pharma	55
Bayer Vital	97	MMI – Medizinische Information	8
Becton Dickinson	27	MSD	45
Berlin-Chemie	10	Neo Care	3
Berner International	52	Norgine	15
Biotest	16	Novartis Pharma	47
BITO-Lagertechnik	91	Novo Nordisk Pharma	74
Boehringer Ingelheim Pharma	65	Nutricia	87
Bracco Imaging	84	Orion Pharma	75
Briem Steuerungstechnik	85	Otsuka Pharma	103
Bristol-Myers Squibb	48	P@P Picking Systems	67
Campus Pharmazie	21	Pfizer Pharma	44
Carinopharm	99	PharmaMall	71
Celgene	50	Pharmore	81
Comed	2	Plümat Maschinenbau	53
data net solutions – uhb-consulting	67	Ratiopharm	79
Deutscher Apotheker Verlag	12	Roche Pharma	82
DIU	20	Rotexmedica	68
Dosing	17	Sanofi	64
ENVAIR Deutschland	80	Serag-Wiessner	104
Ferring Arzneimittel	13	STADAPharma	26
Fresenius Kabi	29	Stragen Pharma	96
GALENpharma	56	SUN Pharmaceuticals	95
GlaxoSmithKline	62	Sunstar	14
Grifols Deutschland	98	Swisslog Healthcare	28
Güldener Dr. Abrechnungszentrum	43	Takeda Pharma	86
hameln pharma plus	6	Trimedicales	18
HD Medi	102	Vifor Pharma	70
HD Systeme Lagertechnik	31	Willach Pharmacy Solution	24
Hemedis	7		
Hexal	46		
Hikma Pharma	90		



Kongressanmeldung

Ihre Anmeldung schicken Sie bitte an N. de Dycker, ADKA-Kongressbüro, In der Kämp 6, 51465 Bergisch Gladbach.

Wegen den neuen SEPA-Bedingungen ist eine Zusendung per Post mit Originalunterschrift zwingend notwendig.

Nutzen Sie bitte dazu ein Anmeldeformular pro Person.

Das Anmeldeformular können Sie auch von der ADKA-Website www.adka.de herunterladen.

Gebühren sind in Euro und mittels Lastschriftverfahren zu entrichten.

Reduzierte Teilnahmegebühren bis 05. März 2014.

Anmeldeschluss

Anmeldeschluss ist am **10. April 2014**, danach nur Anmeldung vor Ort am Tagungsbüro mit Barzahlung.

Stornierung

Eine Stornierung schicken Sie bitte in schriftlicher Form an das ADKA-Kongressbüro.

bis 15.04.2014: 50 % Erstattung der Gebühren

ab 16.04.2014: keine Erstattung der Gebühren

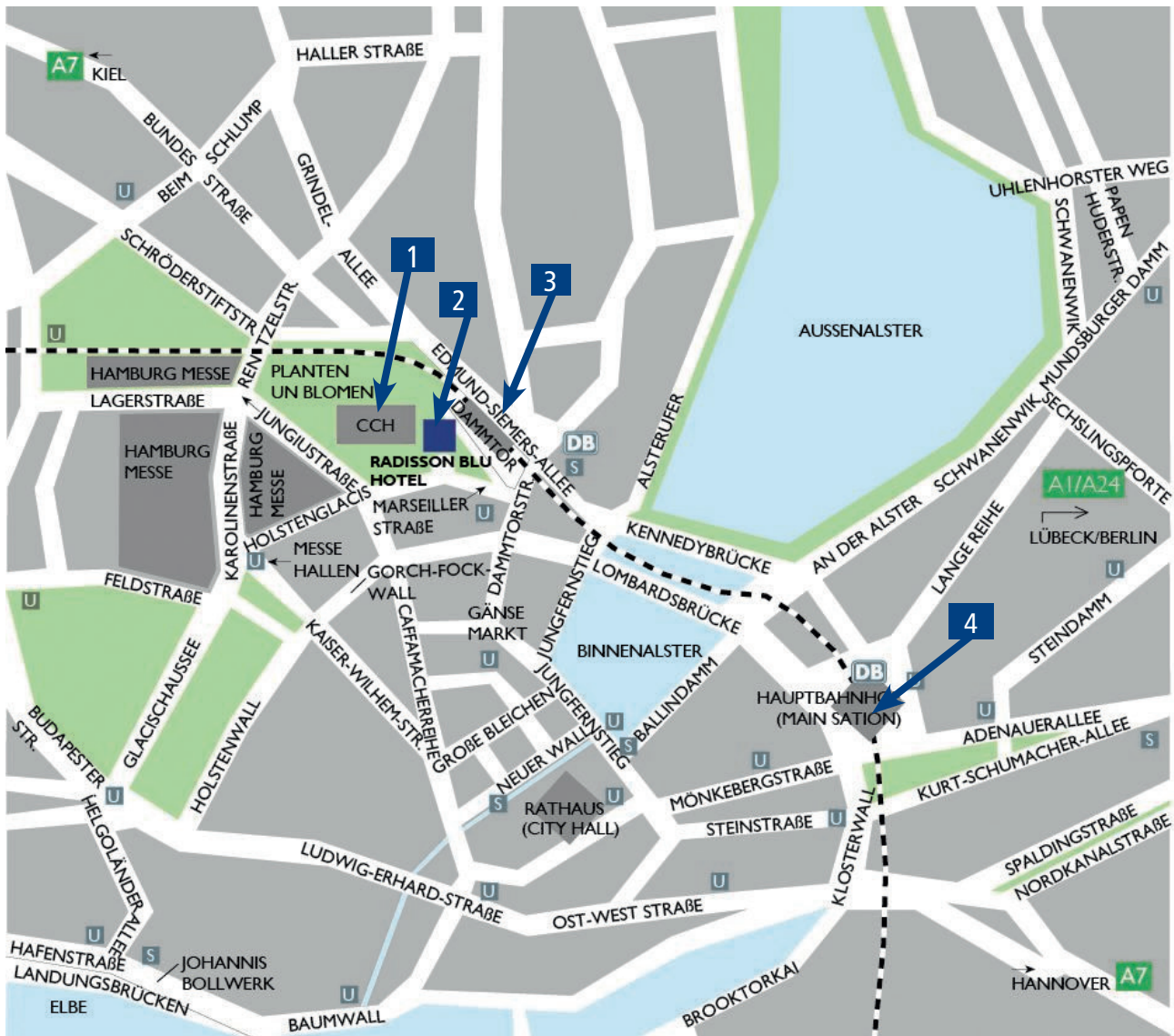
Teilnahmegebühren

Tagungsteilnehmer Apotheker (inkl. Mittagessen und Kaffeepausen)	<u>bis 05.03.2014</u>	<u>ab 06.03.2014</u>
ADKA-Mitglied	€ 130,-	€ 170,-
Erstautor Poster / Kurzvortrag	€ 65,-	€ 85,-
Rentner (ADKA-Mitglieder)	€ 65,-	€ 85,-
Student / Praktikant / PTA / Pharm. Ing.	€ 60,-	€ 80,-
Nicht-ADKA-Mitglied	€ 170,-	€ 250,-
Begrüßungsabend am Donnerstag, 15. Mai	€ 30,-	€ 40,-
Begrüßungsabend am Donnerstag, 15. Mai (Nicht-ADKA-Mitglied – Begleitperson)	€ 35,-	€ 45,-
Festabend am Samstag, 17. Mai	€ 65,-	€ 75,-
Festabend am Samstag, 17. Mai (Nicht-ADKA-Mitglied – Begleitperson)	€ 70,-	€ 80,-

Inhaber eines gültigen Zertifikats der Zertifizierten Fortbildung Klinische Pharmazie der ADKA erhalten bei Teilnahme am Kongress eine Ermäßigung von 10 €.

Die Teilnahme an der Mitgliederversammlung (nur für ADKA-Mitglieder) ist kostenfrei (inkl. Mittagessen).

Tagungsteilnehmer der pharmazeutischen Industrie und Standpersonal	<u>bis 05.03.2014</u>	<u>ab 06.03.2014</u>
<u>Mit Teilnahme am wissenschaftlichen Programm</u> (inkl. Mittagessen und Kaffeepausen)	€ 170,-	€ 250,-
Begrüßungsabend am Donnerstag, 15. Mai	€ 40,-	€ 50,-
Festabend am Samstag, 17. Mai	€ 80,-	€ 100,-
<u>Ohne Teilnahme am wissenschaftlichen Programm</u>		
Mittagessen / Kaffeepausen am Freitag, 16. Mai	€ 35,-	€ 45,-
Mittagessen / Kaffeepausen am Samstag, 17. Mai	€ 25,-	€ 35,-
Begrüßungsabend am Donnerstag, 15. Mai	€ 40,-	€ 50,-
Festabend am Samstag, 17. Mai	€ 80,-	€ 100,-



- 1 CCH – Congress Center Hamburg
- 2 Radisson Blu Hotel
- 3 Bahnhof Hamburg-Dammtor
- 4 Hauptbahnhof Hamburg

Quelle: Radisson Blu Hotel Hamburg



www.adka.de